

Südeichsfeldbote



Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

bestehend aus den Ortschaften

- ◆ Diedorf ◆ Faulungen ◆ Heyerode ◆ Hildebrandshausen
- ◆ Katharinenberg ◆ Lengenfeld unterm Stein
- ◆ Schierschwende ◆ Wendehausen

Gemeinsam eine starke Region

Jahrgang 5 | Nr. 3/2019 | Samstag, den 30. März 2019

Frohe Ostern!

Ein friedliches und
erholsames Osterfest
wünsche ich allen
Bürgerinnen und Bürgern
der Gemeinde Südeichsfeld


Ihr Bürgermeister
Andreas Henning

Ostern

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
Lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das rote Ei.

Schimmernd wehn die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied,
und empor im Himmelsstrahle
schwebt er, der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
dass der Mensch sich Glauben hole,
wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Anfang sich durchweht,
dass sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht.

Ferdinand von Saar (1833 - 1906)

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Redaktionsschluss

Der nächste Erscheinungstermin des „Südeichsfeldboten“ unserer Gemeinde ist der **27.04.2019**

Abgabetermin von Beiträgen bis zum **12.04.2019**

an folgende E-Mail Adresse:
c.uth@lg-suedeichsfeld.de.

Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns ganz herzlich.
Wenn Sie mal keinen Südeichsfeldboten erhalten haben
 ...
 ... melden Sie sich bitte - wenn möglich unverzüglich - bei Ihrer Gemeindeverwaltung (Tel. 036024 8022 212 - Frau Uthe)!
 Nur so können wir Ihnen eine Nachlieferung zusichern.

Übrigens ...
 Sie finden den Südeichsfeldboten auch auf der Internetseite der Gemeinde Südeichsfeld - direkt auf der Startseite oder unter der Rubrik „Verwaltung“.
Ihre Gemeinde Südeichsfeld



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Südeichsfeld

Herausgeber: Gemeinde Südeichsfeld
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Ilmenau OT Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für nichtamtlichen Teil: LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau OT Langwiesen
Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister Andreas Henning
Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Petra Helbing, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9257020, E-Mail: p.helbing@wittich-langwiesen.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: In der Regel monatlich (12 Ausgaben pro Jahr), kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Nichtamtlicher Teil

Die Gemeinde Südeichsfeld gratuliert



Südeichsfeld OT Diedorf					
am 02.04.1938	Herr Paul Fick	81. Geburtstag	am 12.04.1954	Frau Maria Magdalena Jagemann	65. Geburtstag
am 02.04.1944	Herr Martin Ochsenfahrt	75. Geburtstag	am 12.04.1943	Herr Alfons Sieland	76. Geburtstag
am 02.04.1946	Herr Manfred Adam	73. Geburtstag	am 12.04.1949	Herr Norbert Niebeling	70. Geburtstag
am 04.04.1939	Herr Siegfried Motz	80. Geburtstag	am 12.04.1951	Herr Heinrich Herz	68. Geburtstag
am 05.04.1944	Herr Reiner Hesse	75. Geburtstag	am 13.04.1940	Frau Margarita Goldmann	79. Geburtstag
am 06.04.1948	Frau Monika Herz	71. Geburtstag	am 14.04.1949	Frau Maria Schröter	70. Geburtstag
am 07.04.1953	Herr Gerhard Perach	66. Geburtstag	am 14.04.1954	Frau Jutta Vogtländer	65. Geburtstag
am 07.04.1940	Herr Günther Stützer	79. Geburtstag	am 14.04.1938	Frau Ursula Ruhland	81. Geburtstag
am 08.04.1929	Frau Christa Gremmer	90. Geburtstag	am 15.04.1954	Herr Ottmar Buchart	65. Geburtstag
am 10.04.1937	Herr Joachim Keßler	82. Geburtstag	am 18.04.1948	Herr Theobald Groß	71. Geburtstag
am 11.04.1951	Herr Gerhard Motz	68. Geburtstag	am 18.04.1946	Herr Peter Koch	73. Geburtstag



... zum Geburtstag und wünscht alles Gute:

am 19.04.1937	Frau Annette Noll	82. Geburtstag	am 21.04.1952	Frau Maria Luise Degenhardt	67. Geburtstag
am 20.04.1951	Frau Johanna Höppner	68. Geburtstag	am 23.04.1952	Herr Hartmut Müller	67. Geburtstag
am 22.04.1945	Herr Winfried Anhalt	74. Geburtstag	am 23.04.1952	Frau Gertrud Schwarzmann	67. Geburtstag
am 23.04.1938	Frau Helga Thormeyer	81. Geburtstag	am 23.04.1952	Frau Lieselotte Marx	67. Geburtstag
am 24.04.1940	Frau Birgit Koch	79. Geburtstag	am 24.04.1940	Herr Manfred Böhm	79. Geburtstag
am 25.04.1939	Frau Anna Maria Groß	80. Geburtstag	am 26.04.1954	Herr Volkmar Wilke	65. Geburtstag
am 26.04.1939	Herr Karl-Heinz Geist	80. Geburtstag	am 27.04.1949	Herr Willibald Henning	70. Geburtstag
am 27.04.1934	Herr Norbert Quak	85. Geburtstag	am 27.04.1943	Herr Helmut Hoffmann	76. Geburtstag
am 27.04.1940	Frau Elisabeth Metz	79. Geburtstag	am 28.04.1943	Herr Hans-Dietrich Marx	76. Geburtstag
am 28.04.1924	Frau Katharina Busse	95. Geburtstag	am 28.04.1951	Herr Herbert Fritsch	68. Geburtstag
am 30.04.1954	Frau Barbara Staufenbiel	65. Geburtstag	am 30.04.1937	Frau Klara Pfeil	82. Geburtstag
Südeichsfeld OT Faulungen			Südeichsfeld OT Hildebrandshausen		
am 09.04.1933	Herr Hugo Schmerbauch	86. Geburtstag	am 05.04.1943	Herr Friederich Herold	76. Geburtstag
am 11.04.1933	Herr Hermann Kellner	86. Geburtstag	am 15.04.1938	Herr Gerhard Kaufhold	81. Geburtstag
am 18.04.1937	Frau Gertraud Huhn	82. Geburtstag	am 19.04.1945	Herr Peter Blümel	74. Geburtstag
am 19.04.1949	Herr August Leister	70. Geburtstag	am 21.04.1936	Frau Brigitta Gerstmeier	83. Geburtstag
am 19.04.1951	Frau Gisela Fischer	68. Geburtstag	am 21.04.1941	Frau Ingrid Döring	78. Geburtstag
am 22.04.1948	Frau Gisela Völker	71. Geburtstag	am 24.04.1952	Herr Hans-Albert Müller	67. Geburtstag
am 27.04.1929	Herr Herbert Weiland	90. Geburtstag	am 28.04.1939	Frau Roswitta Spaeth	80. Geburtstag
am 27.04.1930	Frau Dorothea Wehenkel	89. Geburtstag	am 28.04.1951	Frau Rita Oberthür	68. Geburtstag
am 29.04.1931	Frau Ingeburg Grabenhorst	88. Geburtstag	Südeichsfeld OT Katharinenberg		
am 30.04.1941	Frau Anna Wehenkel	78. Geburtstag	am 12.04.1939	Herr Lorenz Döring	80. Geburtstag
Südeichsfeld OT Heyerode			Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein		
am 01.04.1942	Herr Kurt Henning	77. Geburtstag	am 01.04.1954	Herr Reiner Kühn	65. Geburtstag
am 01.04.1954	Herr Egon Dietrich	65. Geburtstag	am 05.04.1949	Frau Heidemarie Oberthür	70. Geburtstag
am 01.04.1940	Frau Josefa Henning	79. Geburtstag	am 08.04.1942	Frau Hildegard König	77. Geburtstag
am 02.04.1937	Herr Günther Marx	82. Geburtstag	am 09.04.1947	Herr Bernhard Gaßmann	72. Geburtstag
am 02.04.1934	Frau Hildegard Goy	85. Geburtstag	am 12.04.1952	Frau Maria Hagedorn	67. Geburtstag
am 03.04.1939	Herr Siegfried Zöllner	80. Geburtstag	am 15.04.1933	Frau Doris Krieg	86. Geburtstag
am 03.04.1940	Frau Maria Uthe	79. Geburtstag	am 19.04.1946	Frau Heidemarie Müller	73. Geburtstag
am 04.04.1937	Herr Wilhelm Steinz	82. Geburtstag	am 23.04.1927	Frau Maria Denkhoff	92. Geburtstag
am 04.04.1950	Herr Albert Zengerling	69. Geburtstag	am 24.04.1943	Herr Bernd Müller	76. Geburtstag
am 05.04.1939	Herr Theobald Hartleb	80. Geburtstag	am 25.04.1944	Herr Herbert Seidel	75. Geburtstag
am 05.04.1953	Frau Ursula Trost	66. Geburtstag	am 26.04.1929	Frau Erika Daniel	90. Geburtstag
am 07.04.1948	Frau Rosa-Maria Mainzer	71. Geburtstag	am 27.04.1949	Herr Hubert Hahn	70. Geburtstag
am 08.04.1944	Herr Manfred Henning	75. Geburtstag	am 27.04.1946	Herr Gerhard Höppner	73. Geburtstag
am 08.04.1951	Frau Luise Henning	68. Geburtstag	am 28.04.1938	Herr Gerhard König	81. Geburtstag
am 09.04.1937	Frau Marlene Schwarzmann	82. Geburtstag	am 29.04.1947	Herr Michael Tappendorff	72. Geburtstag
am 10.04.1943	Frau Irmgard Laufer	76. Geburtstag	Südeichsfeld OT Wendehausen		
am 12.04.1954	Herr Rolf Böhm	65. Geburtstag	am 02.04.1934	Frau Maria Montag	85. Geburtstag
am 13.04.1941	Herr Bernhard Laufer	78. Geburtstag	am 05.04.1935	Frau Hildegard Schelhas	84. Geburtstag
am 13.04.1938	Herr Willibald Uthe	81. Geburtstag	am 05.04.1930	Herr Erich Hüttenmüller	89. Geburtstag
am 13.04.1947	Frau Renate Uthe	72. Geburtstag	am 06.04.1939	Frau Elisabeth Engelhardt	80. Geburtstag
am 14.04.1940	Herr Albert Müller	79. Geburtstag	am 08.04.1937	Frau Anna Döring	82. Geburtstag
am 14.04.1943	Frau Marianne Marx	76. Geburtstag	am 08.04.1941	Herr Jürgen Haase	78. Geburtstag
am 15.04.1930	Herr Siegfried Henning	89. Geburtstag	am 11.04.1933	Herr Heinrich Montag	86. Geburtstag
am 15.04.1939	Frau Karola Stützer	80. Geburtstag	am 11.04.1936	Herr Ewald Döring	83. Geburtstag
am 16.04.1940	Herr Erich Bauer	79. Geburtstag	am 17.04.1935	Frau Luzie Spaeth	84. Geburtstag
am 17.04.1951	Herr Hubert Stützer	68. Geburtstag	am 19.04.1951	Frau Monika Benedix	68. Geburtstag
am 17.04.1947	Frau Hannelore Marx	72. Geburtstag	am 21.04.1939	Herr Gerhard Kaufhold	80. Geburtstag
am 17.04.1947	Frau Helena Marx	72. Geburtstag	am 21.04.1951	Frau Barbara Döring	68. Geburtstag
am 18.04.1954	Frau Reinhilda Henning	65. Geburtstag	am 22.04.1953	Frau Helga Motz	66. Geburtstag
am 18.04.1934	Frau Edith Gutmann	85. Geburtstag	am 22.04.1940	Frau Ilse Hedler	79. Geburtstag
am 19.04.1953	Herr Wolfgang Marx	66. Geburtstag	am 23.04.1949	Frau Ursula Grebenstein	70. Geburtstag
am 19.04.1944	Herr Theo Fischer	75. Geburtstag	am 25.04.1941	Herr Franz Döring	78. Geburtstag
am 19.04.1939	Frau Elfriede Zeisberg	80. Geburtstag	am 27.04.1953	Frau Ursula Leister	66. Geburtstag
am 21.04.1949	Herr Georg Riesener	70. Geburtstag	am 28.04.1939	Herr Robert Hopp	80. Geburtstag
am 21.04.1949	Frau Margaretha Müller	70. Geburtstag	am 29.04.1948	Herr Bruno Müller	71. Geburtstag

Aktuelles



Ihre Energieexperten. Bei Ihnen. Vor Ort.

Kommen Sie in unser Beratungsmobil und stellen Sie Ihre Fragen rund um Energieversorgung und Energiesparen. Unsere Servicemitarbeiter beraten Sie gern!

- Beratung zu Strom- und Erdgasprodukten
- Hilfe bei Fragen zur Energieabrechnung
- Änderung von persönlichen Daten (Umzug, Kontoverbindung etc.)
- Tipps zum Energiesparen
- Beantwortung weiterer Fragen zu Leistungen rund um das Thema Energie

Ort
Heyerode, Gemeindeverwaltung

Zeit
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr

Termine 1. Halbjahr 2019

24.04.2019 22.05.2019 19.06.2019

Aus den Ortschaften

Diedorf

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Diedorf / Katharinenberg

Einladung

An alle Land- und Waldbesitzer,
am Freitag, dem 26.04.2019 findet um 19.30 Uhr, im **Dorf-gemeinschaftshaus in Katharinenberg** die Mitgliederversammlung für das Jagdjahr vom **01.04.2018 bis 31.03.2019** statt.

Alle Land- und Waldbesitzer sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Kassenführers
2. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
3. Beschluss über Verwendung des Reinertrages
4. Bericht der Jagdpächter
5. Sonstiges
6. Schlusswort

gez. Heinrich Döring
Jagdvorsteher

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Diedorf am 28. April 2019

Erstkommunionkinder

Anton Feigenspan,	Lessingstraße 10
Hanna Hartmann,	Unterm Lichten 5
Helene Höppner,	Siedlung 2
Lenny Mehler,	Neue Straße 1
Maximilian Metz,	Schloßhofstraße 9
Samuel Motz,	Zittelstraße 20
Sarah Perach,	Lessingstraße 6
Mia Vogt,	Kirchrainstraße 17

Evangelische Gottesdienste in Diedorf

31.03.2019

im Gemeinderaum der kathol. Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4
08.30 Uhr Lätare (4. Sonntag in der Passionszeit)

12.04.2019 (Freitag)

im Pflegezentrum Katharinenberg, Kapelle

10.00 Uhr „ans Licht“ - Ökumenischer Kreuzweg der Jugend
2019

12.04.2019 (Freitag)

auf dem Hülfsenberg

17.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

14.04.2019

im Gemeinderaum der kathol. Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4
08.30 Uhr Palmsonntag (6. Sonntag in der Passionszeit)

18.04.2019

im Gemeinderaum der kathol. Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4
18.30 Uhr Gründonnerstag mit Heiligem Abendmahl

19.04.2019

in Eigenrieden, Kirche St. Ulrich

14.00 Uhr Karfreitag „ans Licht“ - Ökumenischer Kreuzweg
der Jugend 2019 mit Heiligem Abendmahl

22.04.2019

im Gemeinderaum der kathol. Pfarrei St. Alban, Kirchstr. 4
08.30 Uhr Ostermontag mit Heiligem Abendmahl

05.05.2019

in Eigenrieden, Kirche St. Ulrich

13.30 Uhr Konfirmation mit Heiligem Abendmahl
Unsere diesjährigen Konfirmanden:
Konrad Kaufhold, Jonas Rempe, Chris Schlimpert -
alle aus Eigenrieden

Faulungen

Veranstaltungen

Jagdgenossenschaft Faulungen

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft hat in seiner Sitzung vom 20.02.2019 die Einberufung einer Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Faulungen beschlossen.

Die Jagdgenossenschaftsversammlung findet am
Freitag, den 17. Mai 2019 um 19:30 Uhr
 in der Gaststätte „Zur Linde“ in Faulungen
 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rechenschaftslegung durch den Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Kassenprüfung
3. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
4. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
5. Beschluss über die Verlängerung des Jagdpachtvertrages
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Sonstiges
8. Schlusswort

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von Grundstücksflächen, die zu einem gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Jagdgenossen können sich bei der Genossenschaftsversammlung vertreten lassen. Die Stimmberechtigung der Mitglieder oder der schriftlich bevollmächtigten Vertreter wird vor Beginn der nichtöffentlichen Versammlung anhand des Jagdkatasters festgestellt.

gez. Hermann Kirchner
 Jagdvorsteher

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Faulungen am 26. Mai 2019

Erstkommunionkinder

Moritz Gaßmann,	Bergstraße 21
Freya Henning,	Gartenstraße 20
Sophie Herold,	Burgstraße 9
Felicitas Hey,	Burgstraße 1
Maja Montag,	Hauptstraße 16
Alexander Roth,	Hauptstraße 27a
Luca Völker,	Unter dem Hanstein 2

Heyerode

Vereinsnachrichten

Gäste aus Japan und Hallungen begeistern in der Heyeröder Bütt

Gelungene Premiere der Narrenschaft des HeyCC im Hafen

Heyerode. Dass das sprichwörtliche Narrenschiff in dieser Saison erstmals in der Festhalle „Heyeröder Hafen“ vor Anker gegangen war, schien der Besatzung rund um den Heyeröder Carnevalclub „HeyCC 1990“ sowie den gestrandeten Gästen außerordentlich gut bekommen zu sein.

Schließlich hatten die Narren für die Büttabende und weitere Vorstellungen jede Menge vergnügliche „Fracht“ für Auge und Ohr an Bord. Großen Applaus bekam zunächst die Prinzengarde, die beim Tanzwettbewerb um das „Superbein“ in Effelder den ersten Platz ertanzen konnte. Überzeugt haben auf dem einheimischen Parkett aber auch die anderen Gardes sowie das Ballett der jungen Herren. Als langjähriges Tanzmariechen stellte Natalie Zengerling ihre Nachfolgerinnen Lotta Zengerling und Lena Hohlbein vor, die in den nächsten Jahren das Publikum erfreuen wollen.



Heyerodes Prinzengarde wurde Pokalsieger beim Tanz um das „Superbein“ in Effelder.

Feuerwehrfrau Monika (Elke Zengerling) muss wohl viele Wochen mit dem Schiff vom anderen Ende der Welt in den Heyeröder Hafen unterwegs gewesen sein, um als japanische Unterhaltungskünstlerin die Leute auf allen Decks von ihren Sitzen zu reißen. Denn die wortgewandte Geisha tischte dem Publikum schier unglaubliche Hotel- und andere Geschichten zwischen Diedorf, Heyerode und der Vogtei auf. Der Schiffbrüchige Robinson Crusoe (Frank Dietrich) kam von der nahegelegenen Bucht „Hallungen“. Er wollte der Narrenschaft gar weismachen, dass das Südeichsfeld bis an die Kleinen Antillen reichen würde.



Als Geisha überzeugte Elke Zengerling in der Bütt.

Überzeugend hielt Benedikt I. seine Prinzenrede und zeigte sich mächtig stolz, als erster Heyeröder Hafenprinz und gleichzeitig als Kapitän im Hafen in die närrische Geschichte eingehen könne. Gedankt wurde unter anderem dem ehemaligen Präsidenten Christian Henning sowie Sabine Goy als langjähriges Vorstandsmitglied.



Der Showtanz „Rakete“ war einer der Höhepunkte im Heyeröder Hafen.

Text und Bilder:
 Reiner Schmalzl

Veranstaltungen

POPSOFA Live im Heyeröder Hafen

Freunde,

am 21. April 2019 präsentiert euch die Heyeröder Kirmesgesellschaft e.V. ein ganz besonderes musikalisches Highlight. POPSOFA bietet alles was eine professionelle Live Band ausmacht. Von Pop-Rockklassikern der 80'er und 90'er Jahre sowie klassischem Tanzschlager bis hin zu aktuellen Top Hits. POPSOFA stellen sich exzellent auf ihr Publikum ein! Der charismatische Sänger und musikalische Kopf der Band, René Schlothauer aus Mühlhausen, ist seit Jahren auf allen Bühnen Deutschlands unterwegs. Ob Hamburg, Düsseldorf, Dresden oder Köln aber auch zu Hause auf der Hauptbühne zur Prime Time beim Stadtfest „Mühlhäuser Pflaumenblüte“. POPSOFA begeistert und reißt das Publikum in kürzester Zeit mit, um zu tanzen und zu feiern. Mit Sängerin Anne-Katrin Hoffmann ist die Band auch als MARAS APRIL erfolgreich. Mit dem Titel „Himmel aus Eis“ vertraten sie Thüringen erfolgreich beim Bundesvision Song Contest auf Pro7.

Gut gelaunt und Spaß an Musik!

Freut euch auf Ostern und freut euch auf POPSOFA

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Heyerode am 28. April 2019

Erstkommunionkinder

Kilian Aßmann,	Hermann-Löns-Str. 10
Lara Bellstedt,	Fichtenstr. 18
Marie Döring,	Birkenstr. 3
Leon-Xavier Engebrecht,	Trefffurter Str. 16a
Lisa Fritzsche,	Brüderstr. 14
Arian Gernandt,	Strauchstr. 7
Nora Herz,	Obergasse 31
Oliver Laufer,	Zittelstr. 6
Lea Mainzer,	Eichsfelderstr. 22
Benjamin Mönche,	Hauptstr. 2
Danny-Luca Ohl,	Jägerstr. 1
Felix Zeisberg,	Jägerstr. 2
Silas Perach,	Mühlhausen

Verschiedenes

Feuerwehrdepots sind bei Stromausfall besetzt

Bei Havarien bewähren sich Notrufzentralen in der Landgemeinde Südeichsfeld

Heyerode. Heller erleuchtet als sonst üblich war am Abend des 9. März der Platz vor dem Feuerwehrdepot in Heyerode. Die Einsatzfahrzeuge standen draußen startklar bereit, während ein laufendes Notstromaggregat den Ernst der Situation deutlich machte. Ansonsten war es im gesamten Ort stockdunkel. Kurz vor 19 Uhr war nämlich durch das Wüten des Sturms „Dragi“ die Stromversorgung zusammengebrochen. Knapp eineinhalb Stunden saßen die etwa 2300 Einwohner im Dunkeln.



Mit den Einsatzkräften der Heyeröder Feuerwehr war Bürgermeister Andreas Henning froh, dass das Notstromaggregat etwas Licht ins Dunkel brachte.

Weil zunächst die Festnetz-Telefone und einige Zeit später auch Mobilfunknetze und Internetzugänge lahmgelegt waren, schien das Dorf gänzlich von der Außenwelt abgeschnitten. „Damit das nicht passiert, haben wir sofort das Feuerwehrgerätehaus besetzt“, sagte Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning. Von dort aus war man mit der Kreisleitstelle für medizinische Notfälle oder mögliche weitere Einsätze der Feuerwehr verbunden. „Noch bevor die Alarmierung kam, waren auch schon die ersten Jungs hier im Depot“, lobte Einsatzleiter Christian Henning die Moral der Einsatztruppe. Mit den knapp 20 Einsatzkräften war auch der Bürgermeister die gesamte Zeit vor Ort, um insbesondere Kontakt zu den anderen sieben Ortschaften der Landgemeinde Südeichsfeld zu halten.

Wegen des Stromausfalls hatte auch die Wendehäuser Feuerwehr ihr Depot besetzt. Hildebrandshausen und Diedorf waren nur kurzfristig betroffen. Am Sonntag, 10. März, fiel gegen 3 Uhr in Heyerode die Stromversorgung dann nochmals für etwa eine Stunde aus, so dass sich das Prozedere für die Einsatzkräfte der Feuerwehr wiederholte.

„Bei Stromausfall halten wir in der Landgemeinde grundsätzlich die Feuerwehrdepots besetzt“, betonte Henning. Den längsten derartigen Notfall hatte es am 18. Januar 2018 gegeben, als das Orkantief „Friederike“ allein in Heyerode für siebeneinhalb Stunden Stromausfall gesorgt hatte.

Text und Bild: Reiner Schmalzl

Hildebrandshausen

Vereinsnachrichten

50 Jahre Karneval in Hildebrandshausen

Jubiläum wurde mit einem Festumzug gekrönt

Hildebrandshausen. Eigentlich haben die Hildebrandshäuser ihren Fasching fast immer nur unter sich und in recht überschaubarem Rahmen feiern können. Dies war 20 Jahre lang der Lage im einstigen DDR-Grenzgebiet geschuldet. Vom 15. bis 17. Februar hatte die Narrenschaft aus der Südeichsfeldgemeinde jedoch allen Grund, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Hildebrandshäuser Carnevalvereins (HCV) ordentlich auf die Pauke zu hauen. Gekrönt wurde das Jubiläum mit einem stimmungsvollen Festumzug als Premiere.

Neben den örtlichen Vereinen und dem Jubilar, hatten sich die Feuerwehrblaskapelle Struth, die Karnevalsvereine Lengendorf/Stein, Heyerode sowie Diedorf mit ihrem Prinzenpaar Stefanie II. und Christian II. in den Narrenzug eingereiht. Das Kaiserwetter und die rund 1,2 Kilometer lange geschmückte Umzugsstrecke in der Hauptstraße mit Luftballons in den Vereinsfarben Schwarz-Gelb und der neuen Ortsfahne an vielen Fassaden erinnerten an die unvergessene 700-Jahr-Feier im vorigen Sommer.

„Das war wieder einmal wunderschön“, sagte die begeisterte Seniorin Resi Bauer, an deren Haus die Karnevalisten gleich zwei Mal vorbeigezogen waren. Die 92-Jährige war allerdings nicht die älteste Hildebrandshäuserin, die das seltene närrische Spektakel erleben durfte. Denn anschließend gab es in dem bis auf den letzten Platz besetzten Bürgerhaus für Herbert Töpfer an seinem 94. Geburtstag und als HCV-Gründungsmitglied ein musikalisches Ständchen. Gratuliert hatte dem gesamten Verein auch Landrat Harald Zanker, verbunden mit einem 500-Euro-Scheck. Die Lacher auf seiner Seite hatte dann sogleich Pfarrer Siegfried Bolle, als dieser konterte: „Der Landrat hat einen Scheck mitgebracht. Ich lass' dann mal das Körbchen herumgehen.“ Es sei gut, den Ernst des Alltags einmal in den Hintergrund treten zu lassen, meinte der Pfarrer zum Sinn des Karnevals. Als weitere Gratulanten freuten sich Ortschaftsbürgermeister Veit Görtsdorf und Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning, dass die gesamte Landgemeinde die Jubiläumsfeierlichkeiten wahrgenommen hätte.

So war bereits am Abend zuvor im Bürgerhaus eine gut vierstündige Jubiläumssitzung über die Bühne gegangen. Da plauderten als Büttenrednerinnen vom Wendehäuser Carnevalverein Marta (Sabine Döring) und Liesbeth (Birgitta Montag) über gesunde Ernährung, Bibelsprüche oder die Sternsinger-Aktion. Vor allem aber würdigten sie mit Blick auf die gelb leuchtenden Eiferratsakkos das Gelb als Farbe der Saison. Auch die mitgereiste Prinzengarde und das Herrenballett aus Wendehausen begeisterte das Publikum.

HCV-Gründungsmitglied Hermann Kaufhold kramte seine Struwelpeter-Bütt von 1981 nochmals hervor und erinnerte an schier unglaubliche Hildebrandshäuser Alltagsgeschichten. Perfekt pointiert wurden die närrischen Anekdoten von den beiden am Bühnenrand kauern und miauenden Kätzchen Laura und Emma. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war beispielsweise der Auftritt von Schneewitzelchen und den sechs Zwergen, die von dem zauberhaften Hildebrandshausen berichteten.

Die Darsteller sind den Einheimischen als Männerchor „Halbton“ unter der Leitung von Doris Witzel bekannt und boten ein fernsehreifes Programm auch zum Mitsummen. Peter Kaufhold vom Lengendorfer Carnevalsverein wiederum hatte seine liebe Not, unter den strengen Datenschutzauflagen überhaupt eine Bütt genehmigt zu bekommen. Er und alle anderen Mitwirkenden ernteten schließlich viel Beifall mit einem dreifach donnernden „Hexenmeister helau!“, „Hildebrandshausen helau!“ und „Lengendorf helau!“.



Ganz in Gelb begeisterten die HCV Seven bei ihrem Auftritt während des Büttenabends.



Hildebrandshausens große Garde kann sich sehen lassen.

Text und Bilder: Reiner Schmalzl

Katharinenberg

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Katharinenberg am 28. April 2019

Erstkommunionkind

Mary Staufenbiel,

Dorfstraße 1

Lengenfeld unterm Stein

Veranstaltungen

**Drei Viadukte,
fünf Tunnel – 24 km
Strecke und jede Menge
zu entdecken!**



**Draisinen-
auftrieb** 
am Osterwochenende

Fahrt mit der Draisine

von Lengenfeld unterm Stein
bis Küllstedt

15 EUR p. P.

Fahrt mit der Kanonenbahn

von Lengenfeld unterm Stein
bis Dingelstädt
(Verpflegung an Bord)

22 EUR p. P.



Eichsfelder Kanonenbahn gGmbH

Bahnhofstraße 43

99976 Lengenfeld unterm Stein

Tel. 036027 78866 • Fax. 036027 78453

E-Mail: info@erlebnis-draisine.de

www.erlebnis-draisine.de

Kabarett in Lengenfeld unterm Stein

im Dorfgemeinschaftshaus (Saal)

Traditionell veranstaltet der Lengenfelder Carneval Verein seit 2004 am Vorabend von Christi Himmelfahrt einen Kabarettabend.

Am **Mittwoch, den 29. Mai 2019 um 20.00 Uhr** heißt es:

Pfortissimo

oder

Rest of Pfortner

Wenn es ein Anfang vom Ende gibt, dann muss es auch ein Ende vom Anfang geben. Aber was fängt dann an? Und wann endet es? Lange Zeit hat er alles geschluckt. Jetzt will er sein Schweigen brechen. Aber, nicht jeder, der in sich geht, findet hinterher wieder hinaus. Dennoch, die Erkenntnis des Pfortners im Bundeskanzleramt lautet: Politiker sind nicht an der Macht, sie sind nur an den Regierungen. Und das Wort „Regierungen“ kann man nicht übersetzen, denn Regierungen muss man überstehen. Schließlich ist es dem Pfortner im Kanzleramt egal, wer unter ihm Kanzler ist. Als langgedienter Türsteher, als assistent manager of people controlling, hat er alle und alles überlebt. Eins hat sich verändert. Früher hat man ihm gesagt, was er machen soll und heute soll er machen, was ihm gesagt wird. Früher hielten sich Könige aus dem Volk Narren und heute halten die Regierenden das Volk zum Narren. Doch am Ende war es stets dasselbe: Wenn Regenten die Hosen runterlassen, dann zeigen sie ihr wahres Gesicht. Doch wer guckt denn da noch hin? Unwissenheit und Interessenlosigkeit sind die Tugenden aller Mitläufer. Natürlich hat auch der Mitläufer ein Ziel vor den Augen. Und zwar das Brett vor seinem Kopf. Bei manchem ist das Brett allerdings schon so morsch, dass ein Holzwurm darin verhungern muss. Das Brett vor dem Kopf ist die Tragfläche für geistige Höhenflüge. Doch wer immer über den Dingen schwebt, muss sich nicht wundern, wenn er kein Bein mehr auf den Boden kriegt.

Kabarettist **Lothar Bölc**, bekannt als **Pörtner aus dem „Kanzleramt Pforte D“**, der gleichnamigen **Polit-Satire des MDR Fernsehens**, begibt sich mit seinem vorläufig letztem Soloprogramm auf Abschiedstournee. Seine Bühnen- und Fernsehfigur, den Pfortner, schickt er in den Unruhestand. Sein "weisen sie sich bitte aus" nimmt er für sich wörtlich.

Doch ein letztes Mal noch wird er die Besucher satirisch durch sein Kanzleramt führen und sie über Macht und Ohnmacht der Politik zum Lachen bringen, wo es manchmal eher zum Heulen ist. Noch einmal will er der Politik den Marsch blasen. Und zwar Pfortissimo. Sein Motto: Wenn wir die gesellschaftlichen Strukturen nicht verändern, werden sich die gesellschaftlichen Veränderungen strukturieren.

Kommen, sehen und hören sie Böck's Rest of Pfortner oder was er noch einmal sagen wollte!

Kartenbestellungen:

Tel: 036027/71000, 71001 oder 036027/70414

Mail: peter.kaufhold@gmx.de

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Lengelfeld unterm Stein am 28. April 2019

Erstkommunionkinder

Isabel Dornieden,	Hauptstraße 108
Levi Hagemann,	Schafhof 8
Anjali-Sophie Hahn,	Hauptstraße 48
Lukas Hahn,	Am Heinzrain 4
Felicia Hanske,	Auf dem Schafhof 5
Lena Jakobi,	Schulstraße 36
Anna-Lena Jagoda,	Bahnhofstraße 53
Hanna Menge,	Hauptstraße 20
Luisa Morgenthal,	Bahnhofstraße 39
Franziska Simon,	Am Schwimmbad 2
Alisa Spitzenberg,	Hauptstraße 35a

Schierschwende

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Schierschwende am 28. April 2019

Erstkommunionkinder

Noah-Leon Döring,	Dorfstraße 19
Dorothea Montag,	Dorfstraße 3

Verschiedenes

Schierschwende vier lange Tage von der Außenwelt abgeschnitten

Sturm hatte Oberleitung für Telefon und Internet lahm gelegt - Verärgerte Kunden und Firmen

Schierschwende. „Wir sind in Schierschwende noch im Postkutschenzeitalter“, brachte Gebhard Gräbedünel die Situation infolge des 96-stündigen Ausfalls der Internet- und Telefonverbindung auf den Punkt. Denn die 125 Einwohner der Südeichsfeld-Ortschaft konnten nach einem Sturmschaden vier lange Tage nur über Auto- und Busverkehr, Briefe oder Postkarten Verbindung mit der Außenwelt halten.

Das Sturmtief „Eberhard“ hatte am 10. März am Ortsrand von Wendehausen eine Buche auf die Oberleitung der Telekom zum Nachbarort Schierschwende gewirbelt und dabei „ganze Arbeit geleistet“. Der Baum war ausgerechnet an der empfindlichsten Stelle auf einen Freileitungsmast mit Verteilerkasten gestürzt. Und zwar genau dort, wo das Erdkabel auf eine Oberleitung für 100 Anschlüsse weitergeführt wird.

Obwohl die Störung sofort von der Feuerwehr Schierschwende und der Gemeindeverwaltung Südeichsfeld gemeldet worden war, seien auch die ungeduldig Alarm schlagenden Kunden über Tage immer wieder vertröstet worden. „Das ganze Dorf hat angerufen und wir saßen komplett abgeschnitten wie zu DDR-Zeiten da“, klagt Ortschaftsbürgermeister Frank Sieland (CDU). Erschwerend kam für die verzweifelten Schierschwender der Umstand hinzu, dass sich ihr auf einer Anhöhe liegendes Dorf in einem Handy-Funkloch befindet. So sei man von Nachbarorten und Mobiltelefonen aus an die verschiedensten Störstellen verwiesen worden.

Besonders ärgerlich erwies sich die Havarie für die örtlichen Handwerker, weil sie nicht erreichbar gewesen seien, sagte Stephanie Montag, deren Mann Fliesenleger ist. Mindestens einmal im Jahr würde es Störungen der Netzverbindung geben, aber so katastrophal wie dieses Mal sei es noch nie gewesen, bedauert die Schierschwenderin. Irgendwo im System des Kommunikationsunternehmens seien die Hilferufe dann untergegangen, beklagt Frederic Gräbedünel. „Bis wir die für die Oberleitungen zuständige Störstelle in Leipzig erreicht haben, hat es einige Zeit gedauert.“ Der Firma Fotoservice Gräbedünel hat der mehrtägige Netzausfall ihrer digitalen Datenverbindungen quasi ins Mark getroffen. „Ich hätte nie gedacht, dass wir so abhängig sind“, sagte der junge Unternehmer, der jetzt in Nachtschichten den Ausfall zu kompensieren hat.

Dass die Beseitigung der Störung so lange in Anspruch genommen habe, bedauert Telekom-Sprecher Andreas Leigers aus Bonn. Schierschwende sei aber nicht die einzige Ortschaft, die noch über Oberleitungen versorgt würde. Und die Bautrupps konnten nicht überall gleichzeitig sein. Denn die orkanartigen Stürme der letzten Tage hätten bundesweit teils für erhebliche Schäden gesorgt. Neben den Prioritäten sei es bei den anhaltenden Stürmen darum gegangen, die Störungen vor Ort gefahrlos durch beauftragte Bau- und Installationsfirmen beheben zu können.

Letztlich dürften die Kunden und betroffene Firmen wohl kaum Anspruch auf Schadenersatz haben, weil der Netzanbieter die eingetretene Versorgungslücke nicht verursacht hat. Verbraucherschützer empfehlen jedoch, die Verbindungsausfälle zu dokumentieren. Immerhin zog sich die Netzstörung über vier Tage hin.



Volker Riethmüller (links) und Frank Horack von einer Spezialfirma aus Hessisch Lichtenau beheben den Schaden an der Oberleitung nach Schierschwende.

Text und Bild: Reiner Schmalzl

Wendehausen

Veranstaltungen

**Klamotten Gürtel
Schuhe Taschen**

Freitag, den
05.04.2019
18:00 - 21:00

Da muss ich hin...

**mädels
KRAMS**

BASAR FÜR FRAUEN

**FESTPLATZ,
99988 Wendehausen**

Anmeldungen ab sofort an:
maedelskrams-wdh@web.de

Wir freuen uns auf Euch!

**DVD's Halstücher
Sonnenbrillen Bücher**

PIC-COLLAGE

Kirchliche Nachrichten

Erstkommunion

in Wendehausen am 28. April 2019

Erstkommunionkinder

Jano Brömmer,	Dreiling 5
Valentino Hensel,	Diedorfer Straße 19
Philipp Pradler,	Am Wasser 1
Marlene Döring,	Mühlengrund 21
Lucy-Marie Heinemann,	Neue Straße 10
Anna Laufer,	Dreiling 2
Lina-Julie Zengerling,	Tränkefeld 4
Luisa Hüttenmüller,	Scharfloher Straße 28
Luiz Thon,	Treffurt

Verschiedenes

29. Grenzöffnungsfeier mit Wendehäusern, Heldraern und weiteren Gästen

Südeichsfelder Jugendblasorchester wird gleich von Hessen gebucht

Wendehausen. Während in den einstigen Grenzregionen zwischen Deutschland Ost und Deutschland West die Vorbereitungen auf den 30. Jahrestag des Mauerfalls im November im Gange sind, ging am Sonntagnachmittag in Wendehausen wieder eine ganz besondere Grenzöffnungsfeier über die Bühne. Hier wird nämlich Jahr für Jahr an das denkwürdige Ereignis vom 11. März 1990 erinnert, als sich auch zwischen dem thüringischen Wendehausen und dem hessischen Heldra der DDR-Grenzzaun öffnete.

Etwa 300 Gäste sowie Mitwirkende eines über zweistündigen Unterhaltungsprogramms füllten die Wendehäuser Festhalle bis auf den letzten Platz. Höhepunkt war der Auftritt des Südeichsfelder Jugendblasorchesters unter der musikalischen Leitung von Mathias König, das von klassischen Variationen bis hin zu Filmmusiken das Publikum begeisterte. Die 30 Ensemblemitglieder waren kaum von der Bühne, da wurden sie auch schon von Heldras Ortsvorsteherin Ursula Trebing und Feuerwehrchef Bastian Dietzel für die 30. Grenzöffnungsfeier im kommenden März in Heldra gebucht.



Förmlich von ihren Stühlen riss auch der Männerchor „Halbton“ aus Hildebrandshausen unter Leitung von Doris Witzel die Gäste mit dem legendären Ost-Rock-Titel „Alt wie ein Baum“ (1976) der Puhdys und Peter Maffays Song „Ich wollte nie erwachsen sein“ (1993). Eigens für diesen Tag hatten Uwe Kaufhold und Daniel Reichel einen Sprechgesang zur Grenzöffnung getextet, in dem es nachdenklich hieß:

Jagdgenossenschaft Wendehausen

Einladung

Die Grundeigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen in der Gemarkung Wendehausen werden zur Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 03.05.2019 um 19.30 Uhr zur Grillhütte Schierschwende** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht durch den Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Kassenprüfung
3. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
4. Bericht des Jagdpächters
5. Beschluss über Verwendung des Reinertrages
6. Sonstiges
7. Schlusswort

Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zu einem Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Jagdgenossen können sich bei der Genossenschaftsversammlung vertreten lassen. Die Stimmberechtigung der Mitglieder oder der schriftlich bevollmächtigten Vertreter wird vor Beginn der nichtöffentlichen Versammlung anhand des Jagdkatasters festgestellt.

gez. Rudolf Osburg
Vorsitzender

„Wir wünschen, dass die Leut' in Ost und West, in Nord und Süd, und auch der ganze Rest für immer diesen Tag begeh'n, sich nie mehr durch Zäune sehn'.“

Ebenso nachdenklich stimmte das Grußwort von Wanfrieds stellvertretender Stadtverordnetenvorsteherin Lisa Susebach (SPD), die auf die noch bestehende Grenze auf der koreanischen Halbinsel verwies. Weil die 26-jährige Studentin die innerdeutsche Grenze nur aus Geschichtsbüchern kennt, führte sie das aktuelle Beispiel eines bereits seit 1953 geteilten Landes an. „Wir müssen weiterhin demokratisch und politisch aktiv sein“, appellierte Treffurts Erster Beigeordneter Günter Oßwald (parteilos) vor allem an die jungen Menschen. Gleichzeitig erinnerte er an die im Frühjahr 1989 entstandene friedliche Revolution in der DDR.

Grußworte richteten auch Wendehausens Ortschaftsbürgermeister Frank Peterseim (SPD), Wanfrieds Bürgermeister Wilhelm Gebhard (CDU) und Südeichsfeld-Bürgermeister Andreas Henning (parteilos) an die Gäste der 29. Grenzöffnungsfeier mit Blick auf die Gedenkfeiern im November.



Wendehausens Vereinschef Gerhard Ohnesorge und Wehrführer Michael Montag danken Heldras bisherigem Feuerwehrvereinschef Otto Simon (von links) für die 25-jährige Partnerschaft.

Text und Bilder: Reiner Schmalzl

Wendehausen und die Ganerbschaft Treffurt

Im letzten „Südeichsfeldboten“ wurde die Geschichte und Bedeutung des Heyeröder Gemeindewappens vorgestellt. Der Artikel endete mit dem Hinweis, dass das Wappen auch als Symbol für die jetzige Landgemeinde Südeichsfeld geeignet sei. Der dargestellte Wappenbaum aus acht Blättern stehe für die acht Ortschaften der Landgemeinde, und das Mainzer Rad für die gemeinsame historische Verwurzelung aller Ortschaften mit dem Eichsfeld. Die Anzahl der Orte ist korrekt. Aber nicht alle dieser acht Orte haben ihre Wurzeln im Eichsfeld, denn Wendehausen (und Schierschwende) sind historisch nicht dem Eichsfeld zuzuordnen, sondern der Ganerbschaft Treffurt.



Anfang des 14. Jahrhunderts waren die Herren von Treffurt, Hermann IX. und Friedrich X., der Schrecken der Umgebung. Sie plünderten und brandschatzten Gebiete der angrenzenden Landgrafschaften.

1333 eroberten Landgraf Friedrich von Thüringen, Landgraf Heinrich von Hessen und der Kurfürst Matthes von Mainz die Stadt Treffurt und die dazugehörige Burg Normannstein. Die Raubritter wurden vertrieben und deren Güter und Ländereien wurden unter den drei Siegern aufgeteilt. Sie gründeten zur gemeinschaftlichen Verteidigung ihrer Güter die „Ganerbschaft Treffurt“. Die Bezeichnung Ganerbschaft kommt aus dem Mittelhochdeutschen und bedeutet: Gan = Gemeinschaft, Erben = Herren.

Im Burgfrieden von 1333/1336 wurde die Aufteilung der Besitztümer festgehalten. Die Urkunde des Burgfriedens von 1333 befindet sich im Landesarchiv Magdeburg, Außenstelle Wernigerode.

Folgende Orte aus dem Besitz der Herren von Treffurt gehörten zur Ganerbschaft Treffurt:

- Treffurt mit der Burg Normannstein
- Falken und das Gut Taubental
- Großburschla
- Kleintöpfer mit dem Vorwerk Karnberg
- Schierschwende mit dem Gut Schönberg
- die untere Hälfte von Schnellmannshausen
- Wendehausen mit dem Gut Scharfloh

Wendehausen wurde dem Kurfürstentum Mainz zugesprochen.

Ländereien mit ganerbschaftlicher Verwaltung wurden wegen der oft unvermeidlichen Besitz- und Grenzstreitigkeiten sehr früh vermessen und auf Karten abgebildet. Diese Karten sind oft von großer topografischer Genauigkeit. Auch von der Ganerbschaft Treffurt existiert eine solche Karte aus dem Jahr 1603.

Die Amtsleute der dreigeteilten Herrschaft hatten ihren Amtssitz zunächst in den drei Türmen der Burg Normannstein. Später hatten die Amtsleute ihren Sitz dann in Treffurt im Hessischen Hof, im Sächsischen Hof und im Kurmainzischen Hof.

Das Wappen der Ganerbschaft ist dreigeteilt, es zeigt in einem Teil das Mainzer Rad, im nächsten Teil die Sächsischen Schwerter und im dritten Teil den Hessischen Löwen. Man findet es u.a. noch am Rathaus von Treffurt und auf alten Grenzsteinen um Wendehausen.

Mitte des 16. Jahrhunderts war die Ganerbschaft Treffurt infolge der Reformation protestantisch geworden. Wendehausen blieb aber als einziger Ort der Ganerbschaft aufgrund der Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Mainz beim katholischen Glauben. 1802 kamen im Zuge der Säkularisation sowohl das Eichsfeld als auch die Ganerbschaft Treffurt zum Königreich Preußen.

Dieser kleine Ausflug in die Geschichte erklärt auch, warum sich die meisten Wendehäuser nicht dem Eichsfeld zugehörig fühlen - auch wenn die Landgemeinde den Namen „Südeichsfeld“ trägt. Üblicherweise wird für neu gebildete Gemeinden oder Strukturen ein eigenes Wappen (z.B. das Wappen des Unstrut-Hainich-Kreises) erstellt. Wenn für die Landgemeinde Südeichsfeld ein neues Wappen gestaltet werden soll, ist es empfehlenswert, dass Vertreter aus allen acht Orten der Landgemeinde daran mitarbeiten. Ein einfaches Überstülpen eines bereits vorhandenen Wappens führt nicht zur Identifikation, sondern zur Abwertung der Besonderheiten der anderen Orte der Landgemeinde.

Karina Schlothauer und Ulrike Thon, Wendehausen

Sonstiges

Strohären vertreiben den Winter

Seltenes Schauspiel an hessisch-thüringischer Landesgranze

Heldra. Geht es nach dem Spektakel, das sich am Nachmittag des Aschermittwoch in den Straßen von Heldra (Werra-Meißner-Kreis) ereignete, dürfte der Winter nun so gut wie endgültig Geschichte sein. In dem Werradorf zwischen Großburschla, Treffurt und Wendehausen war nämlich wieder der Strohärenntag angesagt. Sechs in Stroh verpackte junge Männer mimten die Bären, die mit Tanz und allerhand Schabernack den Winter austreiben wollten.

„Die freuen sich das ganze Jahr schon darauf“, sagte Miriam Felsberg (29) von der Strohärenengesellschaft Heldra zu dem einzigartigen Brauch in der Werraregion. Schon am Vormittag hatten sich die Bewerber für den Strohären in der Scheune und auf dem Hof der Familie Bockel eingefunden.



Hier die Stroh bärengesellschaft mit den Musikanten.

Dort lag das im vorigen Sommer vom Stroh bärenteams geerntete Roggenstroh, komplett und zumeist noch mit vollen Ähren, bereit. So konnten sich versierte Wickler und Helfer mit Stroh und Strick ans Werk machen.

Als erster Kandidat kam Elias Steube als Jungbär an die Reihe, um sich in einem fast zweistündigen Ritus mit Stroh einwickeln zu lassen. „Das ist ein Muss für einen Heldraer und eine Ehre“, meinte der 18-jährige Elias. Für Julian Rimbach (21) war dieser dritte Auftritt als Stroh bär dann schon Routine. Um zu Kräften zu kommen, mussten die hilflos wirkenden Bären zwischendurch wie Babys gefüttert werden. Denn mit den eigenen Händen war dies unmöglich. Am Ende hatte jeder Bär eine Last von rund 30 Kilo Stroh zu tragen. Und mit der sogenannten Krone waren die ziemlich lustig anmutenden Gesellen jeweils gut vier Meter groß. Am späten Nachmittag wurde das Stroh dann auf einen Haufen geworfen und der Winter symbolisch verbrannt.

Rund 300 Besucher aus ganz Hessen und dem benachbarten Thüringen verfolgten das seltene Schauspiel und mussten dabei auch auf der Hut sein. Denn eine freche Kinderschar trieb als Schwarzmacher und Fänger ihr Unwesen und malte vielen Zaungästen Ruß in die Gesichter, was ihnen Glück für den Rest des Jahres bringen sollte. Auch die unter den Zuschauern weilenden Bürgermeister von Treffurt und Südeichsfeld, Michael Reinz und Andreas Henning, bekamen bei dem Fest an der hessisch-thüringischen Landesgrenze im Handumdrehen schwarze Wangen.



Die angeschwärtzten Bürgermeister von Weißenborn, Wanfried, Südeichsfeld, Treffurt und Geismar (von links) freuen sich mit den Stroh bären.

Text und Bilder: Reiner Schmalzl



Strassenkarneval im Südeichsfeld



Die Bigband des Blasorchesters Diedorf gibt ein Ständchen.



Für die neue TV-Serie „Die singenden Ärzte“ machte Diedorfs Chor „Cäcilia 1888“ schon einmal Werbung.



Diedorfs Prinzengarde 2019 kann sich sehen lassen.



Beim Festumzug in Hildebrandshausen war Diedorfs Prinzenpaar Stefanie II. und Christian II. mit von der Partie.

Stimmungsvolle Umzüge in Hildebrandshausen, Diedorf, Heyerode und Wendehausen

Südeichsfeld. Aus nahezu allen Ortschaften der Landgemeinde Südeichsfeld beteiligten sich die Karnevalisten an den diesjährigen Umzügen. Den Auftakt bildeten die Hildebrandshäuser anlässlich des 50-jährigen Bestehens ihres Carnevalvereins. Der Straßenkarneval war dort gleichzeitig eine Premiere. Ebenso stimmungsvoll wie ausgelassen feierten die Diedorfer auf den Straßen und rund um den großen Anger ihre Fastnacht. Rosenmontag war wiederum der große Tag der Heyeröder. Aber auch die Wendehäuser veranstalteten wieder einen kleinen, aber feinen Fastnachtsumzug.

Text und Bilder: Reiner Schmalzl



Die Elferratsdamen aus Diedorf.



Heyerodes Feuerwehrverein beteiligte sich auch am Umzug bei den Nachbarn.



Zauberhaft präsentierten sich die Damen des Heyeröder Elferrates.



Seit Jahren unterhält die Marchingband Dietemann aus Eschwege die Karnevalisten in Diedorf.



Buntes Treiben zum Rosenmontagsumzug in Heyerode.



Wendehausens Elferrat und die Heuberg-Musikanten.



Hildebrandshausens drei Garden führten den Festumzug an.



Lengenfelds Prinzengarde gratulierte den Jubilaren in Hildebrandshausen.



Die Prinzengarde des HCV Hildebrandshausen.



Bürgermeister Andreas Henning wagte ein Tänzchen mit Diedorfs Prinzessin Stefanie.



Ganz stolz ist das Kinderprinzenpaar Isabell I. und Robert I. aus Wendehausen.



Landrat Harald Zanker übergab Uwe Kaufhold für den Hildebrandshäuser Verein einen Scheck.



Auch die Knechtschaft vom Gut Keudelstein ließ sich den Umzug in Hildebrandshausen nicht nehmen.



Prinzessin Clarissa I. und Benedikt I. aus Heyerode feierten am Rosenmontag ihren 25. und 28. Geburtstag.